

# Der TVL bewegt Lenzburg : 150 Jahre Turnverein

Autor(en): **Baumann, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **79 (2008)**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-917932>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der TVL bewegt Lenzburg: 150 Jahre Turnverein

---

Am 27. Eidgenössischen Turnfest vom 3. und 4. August 1857 in Aarau wuchs bei ein paar turnbegeisterten Lenzburgern der Gedanke, auch in ihrer Wohngemeinde einen Turnverein zu gründen. Wie dem Protokoll zu entnehmen ist, trafen sich drei Monate später, am 7. November, zwölf «turnlustige» Männer zu einer Vorbesprechung in der «Krone». Schon am 10. November fand die Gründungsversammlung statt, an welcher der vierköpfige Vorstand gewählt wurde. Ihm gehörten so berühmte Persönlichkeiten wie der Arzt Dr. Eugen Bertschinger (Präsident) und der Aquarellmaler und Zeichenlehrer Carl Andreas Fehlmann (Vorturner) an. Als Aktuar amtierte der Kaufmann Sebastian Dürst und als zweiter Vorturner der kaufmännische Angestellte Otto Ritz. Man beschloss, die Gemeindescheune Nummer 105 bei der Stadtkirche als Übungslokal zu benutzen und beauftragte den Vorstand, dem Gemeinderat ein entsprechendes Gesuch einzureichen. Weiter wurde entschieden, für die Beleuchtung drei geschlossene Laternen mit Kerzen anzuschaffen. Zimmermann Oberli erhielt den Auftrag, ein Reck und einen Barren herzustellen und im Übungslokal aufzustellen. Geturnt wurde dienstags und samstags von 20 bis 21 Uhr. Jedes Grün-

dungs- und jedes Neumitglied hatte einen einmaligen Eintrittsbeitrag von fünf Franken zu zahlen. Dazu war monatlich ein Obolus von 50 Rappen zu entrichten.

### Der Vorstand im Jubiläumsjahr

- Urs Bucher, Präsident
- Janut Lüscher, Technischer Leiter
- Daniela Renner, Hauptkassierin
- Gabriela Berz, Beitragskassierin
- Renate Kieser, Redaktorin  
«Lenzburger Turner»
- Joseph Simsa, Aktuar
- Werner Egger, Marketing

### Ein Cüpli zum Jubiläumsjahr

Seit der Gründungsversammlung ist die Zahl der Aktivmitglieder von 12 auf 243 (Stand Februar 2007) gestiegen. Seit 1875 gibt es auch Passivmitglieder, inzwischen sind es 235. Das anfängliche Vereinsvermögen ist von 60 auf 88 000 Franken angewachsen. Statt 6 Franken zahlt ein Aktivmitglied nun einen Beitrag von 160 Franken pro Jahr. In den Anfangsjahren wurden die laufenden Geschäfte an monatlichen Sitzungen



behandelt. Die Versammlung vom November war besonders feierlich und wurde «Stiftungsfeier» genannt. Heute erledigt der Vorstand die Vereinsgeschäfte selbstständig und lädt die Mitglieder jährlich zur Generalversammlung ein. Gefeierte wurde ausnahmsweise auch an der diesjährigen GV, die am 16. Februar in der «Krone» stattfand: Zum Auftakt des Jubiläumsjahres servierte der Vorstand den 122 Teilnehmern ein Cüpli.

**Licht im Kopfe, Mut im Herzen, Kraft im Arme**  
Drei Jahre nach der Gründung schaffte der junge Turnverein die erste Fahne an. Fehlmann gestaltete die Vorlage und versah sie mit dem pathetischen Motto: «Licht im

Kopfe, Mut im Herzen, Kraft im Arme». Das erste Banner wurde bereits 1875 ersetzt. Knapp 20 Jahre später drängte sich erneut die Anschaffung einer Fahne auf, weil dies «einem dringenden Bedürfnis» entsprach, wie dem Mitgliederverzeichnis vom 7. März 1894 zu entnehmen ist. Was das bedeutet kann man nur erahnen: Wie den Protokollen zu entnehmen ist, wurden die Vereinsembleme nämlich derart strapaziert, dass sie etliche Male wieder geflickt werden mussten. Von da an wurden neue Fahnen jeweils an Vereinsjubiläen angeschafft: 1927, 1957 und 1982. Anlässlich der 150-Jahr-Feier auf Schloss Lenzburg am 30. Juni 2007 wurde die siebte Fahne dem Verein übergeben. Die Anschaffung ermöglichte das Legat von



Die Aktivmitglieder des Turnvereins Lenzburg im Jubiläumsjahr. Foto: EB.



Dr. Hans Dietschi. Als Gotten amtierten Beatrice Taubert, welche die Fahne entworfen hatte, und die Präsidentin des Damenturnvereins, Susanne Hofmann. In Empfang genommen wurde das neue Emblem von Fähnrich Andy Hofstetter. Musikalisch umrahmt wurde die Zeremonie durch das Jugendspiel.

### Die Präsidenten des Turnvereins Lenzburg

1857–1872	Dr. Eugen Bertschinger
1872–1874	Emil Marti
1874–1881	Carl Andreas Fehlmann
1881–1895	Carl Rupp
1895–1913	Ernst Signer
1913–1916	M. (Max?) Hächler
1916–1919	Carl Strozzege
1919–1922	André Blättler
1922–1923	Jean Meyer
1923–1925	Max Bertschinger
1925–1929	Ernst Märki
1929–1930	Viktor Stolz
1930–1937	Hans Ging
1937–1948	Jean Meyer
1948–1950	Hans Brunner
1950–1961	Emil Siegrist
1961–1971	Werner Wälti
1971–1984	Heiner Ammann
1984–1991	René JeanRichard
1991–2001	Urs Bucher (Jahrgang 1957)
Ab 2001	Urs Bucher (Jahrgang 1971)

nerabends fand die 75-Jahr-Feier statt. Mit einem bunten Umzug begab man sich 1957 auf Schloss Lenzburg. Damals wurde der 100. Geburtstag mit über 300 Gästen gefeiert. Auch der Jubiläumsakt zum 125-jährigen Bestehen wurde 1982 mit über 300 Geladenen auf Schloss Lenzburg begangen. Dagegen nehmen sich die 200 Personen, die am 30. Juni im alten Gemäuer über der Stadt das 150-Jahr-Jubiläum feierten, fast schon bescheiden aus. Im vom Damenturnverein mit Blumen geschmückten Rittersaal trug das Team der «Krone» das Viergangmenü auf. Dazwischen gestreut waren Ansprachen. Im Hintergrund wurden Erinnerungen wachgerufen: An die Wand projizierte digitalisierte Super-8-Filme aus dem Nachlass von Ehrenmitglied Walter Suter und 600 Fotos riefen die Vergangenheit in Erinnerung. Durch den Abend führte Alt-Präsident Urs Bucher, der die Vereinsgeschichte vom Gründungstag bis zur Gegenwart Revue passieren liess und die Redner einführte.

Stadtammann Hans Huber, der 10 Jahre Vizepräsident des Vereins war, verriet, er sei kein speziell guter Turner, beim Festen aber immer in den Rängen gewesen. Kreisturnverbandspräsidentin Erika Rihner gratulierte zum 150-jährigen Bestehen und zu den sportlichen Erfolgen am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld. Christian Menzi, Präsident des Aargauer Turnverbandes, war erstaunt, wie der Verein in schwierigen Zeiten immer wieder Kraft gefunden hatte, aufzustehen und sich weiter zu entwickeln. Damenturnvereinspräsidentin Susanne Hofmann wandte sich an die neue Fahne und wünschte, dass sie den Verein in Freud und Leid stolz anführen werde.

Die übrigen noch lebenden Alt-Präsidenten sprachen über ihre Amtszeit. Werner Wälti übernahm 1961 die 17. Präsidentschaft. In seine Zeit fielen die Turnfeste, die sich durch rassige Marschmusik und Freiübungen aus-

### Schwelgen in Erinnerungen und kulinarische Freuden

Runde Jahre seit der Vereinsgründung wurden jeweils speziell begangen. Zur 50. Stiftungsfeier im Jahre 1907 wurde der engere Vereinskreis zum Jubiläumsball in den Gemeindesaal eingeladen. Mit einer einfachen Fahnenweihe mit Turnvorführungen wurde 1927 das 70-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Im einfachen Rahmen eines Tur-





Mit dieser Vorführung trug die Team-Aerobic-Gruppe am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld die beste Note zum Vereinsresultat bei. Foto: EB.

zeichneten. Höhepunkte seiner Präsidentschaft waren der Sieg am Kantonalturnfest Windisch 1966 und die Organisation des Kantonalturnfestes Lenzburg im Bergfeld 1970. 1971 übernahm Heiner Ammann das Ruder und dies für nicht weniger als 13 Jahre. Am Kantonalturnfest in Gränichen 1981 stand der Turnverein Lenzburg wiederum zuoberst auf dem Podest. Absolutes Highlight war für Ammann die Ehrung der Schweizer Meister im Sektionsturnen, zu der er zusammen mit dem damaligen Oberturner Roland Kliem ins Casino Bern eingeladen wurde. Als mit 24 Jahren blutjunger Quereinsteiger übernahm 1984 der Orientierungsläufer René JeanRichard für sieben Jahre das höchste Amt. Gerne erinnerte er sich an den Lenzburger Sieg am Regional-

turnfest Brittnau oder den Besuch des Deutschen Turnfestes in Berlin 1987 mit dem Fernsehauftritt des damals 68-jährigen Ehrenmitgliedes Emil Niggli im «Sender Freies Berlin».

### **Zwei Turnfestsiege in Frauenfeld**

1860 trat der Turnverein Lenzburg dem Kantonalen Verband bei und ein Jahr später dem Eidgenössischen Turnverein. Kantonale Turnfeste wurden ab 1866 besucht. Dieses «Preisturnen» ohne Sektionswettkampf fand in Lenzburg statt und wurde vom Turnverein und einer Vereinigung älterer Herren organisiert, die sich 1872 dem Turnverein anschloss. Obwohl 1882 in Aarau relativ nahe ein Eidgenössisches Turnfest stattfand, wagte man sich erst 1897 nach



Schaffhausen an den nationalen Anlass. Die 19 Turner erreichten in der dritten Stärkeklasse einen Eichenkranz. Ab der 54. Ausgabe 1906 in Bern war der Turnverein Lenzburg an jedem «Eidgenössischen» vertreten. 90 Jahre später erreichte er in der Bundeshauptstadt mit dem ersten Rang in der zweiten Stärkeklasse des Mixed-Vereinswettkampfs sein bestes Resultat im Vereinsturnen an einem Turnfest.

Erfolgreich war der Verein aber auch am 74. Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld im vergangenen Juni. Gleich zwei Lenzburger Paare erreichten im Aerobic-Paarwettkampf die Maximalnote 10 und wurden damit Turnfestsieger: Martina Baumann und Claudia Pagliaro sowie Lisa Vogt und Reto Schiesser. Auch der dritte Platz im dreiteiligen Vereinswettkampf der Aktiven kann ins Palmarès des Turnvereins Lenzburg aufgenommen werden, waren doch nicht weniger als 272 Vereine in der gleichen Kategorie am Start.

Seit 1980 fahren die Bodenturnerinnen und -turner am zweiten Septemberwochenende an die Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen und messen sich dort mit den besten Vereinen der Schweiz. Nicht weniger als fünf Meistertitel gingen nach Lenzburg. An den 27 Meisterschaften, die seit 1980 durchgeführt wurden, standen Lenzburger 22 Mal auf dem Podest. Mit 5 Gold-, 4 Silber- und 13 Bronzemedailles belegen sie in der Rangliste der besten Schweizer Vereine Rang 21 (Stand Oktober 2007) von rund 4500 Vereinen und Riegen, die dem Schweizer Turnverband angehören.

### **Bodenturnen begleitet vom Schweizer Armeespiel**

Der Turnverein beteiligte sich nicht nur an Wettkämpfen, sondern erfreute das Publikum regelmässig mit Auftritten an Veranstaltungen, an denen kein Notendruck herrschte. Kaum in den Kantonalverband

eingetreten, wurde dem Turnverein Lenzburg 1860 die Durchführung des ersten aargauischen Schauturnens übertragen. Solche für die Öffentlichkeit bestimmte Anlässe



Die Nachwuchs-Kunstturnerinnen bewegten sich und Lenzburg an der Jubiläums-Show. Foto: AG.

### **Die Oberturner des Turnvereins Lenzburg**

1857–1881	Carl Andreas Fehlmann
1881–1886	August Vögeli
1886–1890	Alfred Dätwyler
1890–1897	Ernst Signer
1897–1904	Wilhelm Kull
1904–1907	Hans Urech
1907–1918	Hans Brunner
1918–1937	Jean Meyer
dazw. 1921	Jakob Döbeli (kurzzeitig)
1937–1939	Hans Hofer
1939–1945	Gotthilf Bühlmann
1945–1952	Max Berner
1952–1964	Hans Müller
1964–1975	Werner Egger
1975–1980	Peter Erismann
1980–1992	Roland Kliem
1993–2005	Daniel Taubert
Ab 2005	Janut Lüscher



wurden in der Folge regelmässig besucht. Im August 1863 zeigte der Verein am kantonalen Schauturnen in Brugg erstmals freigeübte Sektionsübungen.

Im Jubiläumsjahr 2007 wurde dem Turnverein Lenzburg sogar die Ehre zuteil, an zwei Turnschauen auf nationaler Ebene mitwirken zu dürfen. Im April beteiligten sich die Bodenturnerinnen und Bodenturner an der Gala zum 175-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Turnverbandes in Aarau. Für diesen Auftritt hatten die Swiss Army Marching Band und die Swiss Army Gala Band extra die Bodenmusik der Lenzburger einstudiert. Die drei Auftritte in der ausverkauften Schachenhalle wurden nicht nur von den Orchestern des Schweizer Armeespiels live musikalisch untermalt, sondern auch gesanglich durch eine Sängerin und einen Sänger begleitet.

Unterhaltung auf höchstem Niveau bot auch der TopSportAbend am Eidgenössischen Turnfest. In der Eishalle Frauenfeld trat die Schweizer Elite im Einzel- und Vereinsturnen auf und zeigte in einer 90-minütigen Vorstellung Spitzen- und Breitensport auf höchstem Niveau. Für den Turnverein Lenzburg war es eine besondere Ehre, dass sich seine Bodengruppe daran beteiligen durfte.

### **Der TVL bewegt Lenzburg im Schönwetterfenster**

Der Turnverein war aber nicht nur Teil von Turnschauen, sondern bestritt auch selber ganze Vorfürungen. Regelmässig erfreute er das Lenzburger Publikum mit seinen Turnerabenden. Besonderen Erfolg hatte er mit den aus eigenen Reihen bestrittenen Cabarets «Torinoko» in den Jahren 1949 bis 1952. Die letzten Turnerabende, die im Kronen-



Die Bodenturner des STV Lenzburg präsentieren sich auf dem Metzplatz. Foto: AG.



saal stattfanden, bevor er seiner Bühne beraubt wurde, waren die Jubiläumsturnerabende 1982. Danach wurde die Mehrzweckhalle mit grossem Aufwand turnerabendtauglich hergerichtet. Der Effort hat sich aber gelohnt: Die Turnerabende 1986 und 1989 unter dem Motto «Boue, läbe, feschte» und «TV Interlokal» wurden ein grosser Publikumserfolg. Die ab 2002 in der Mehrzweckhalle durchgeführte Gym Night, für die jeweils eine riesige Bühne aufgebaut wurde, entwickelte sich zu einem Anlass, der in zahlreichen Agenden seinen festen Platz hatte.

Auch wenn 2007 keine Gym Night stattfand, hat sich der Turnverein trotzdem vor Publikum produziert. Unter dem Motto «Der TVL bewegt Lenzburg» präsentierten sich am 7. Juli sieben seiner insgesamt zwölf Riegen auf dem Metzplatz und gaben dem

reichlich anwesenden Publikum einen Einblick in ihre Trainingstätigkeit. Die Vorführungen der jüngsten Turnerinnen und Turner stiessen dabei auf besondere Begeisterung. Indem er im eher nassen Sommer ein Schönwetterfenster öffnete, zeigte Petrus, dass auch er ein Herz für das Turnen hat.

---

Quellen: Joseph Simsa et al.: Festschrift zum 150-Jahr-Jubiläum des STV Lenzburg. Maximilian Triet/Peter Schildknecht: Die Eidg. Turnfeste 1832 bis 2002. Dr. Heidi Neuenschwander: Geschichte der Stadt Lenzburg, Band III, 19. und 20. Jahrhundert.



Fähnrich Andy Hofstetter mit der neuen Fahne 07 des Turnvereins. Foto: EB.